

KT-Drucks. Nr. 137/2023

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

**Dezernent / Erster
Verkleiter**

Martin Wuttke
Telefon 07031-663 1201
Telefax 07031-663 1999
m.wuttke@lrabb.de

Az:
11.07.2023

**Anschaffung eines Kommunikations-Management-Systems für die
Integrierte Leitstelle im Landkreis Böblingen
- Vorbereitung der Vergabe**

Anlage 1: Entwurfsplanung und Kostenberechnung

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

11.07.2023
öffentlich

II. Beschlussantrag

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, das Kommunikations-Management-System für die Integrierte Leitstelle im Landkreis Böblingen mit geschätzten Kosten in Höhe von 1.050.000 Euro (brutto) auszuschreiben.

III. Begründung

Der Landkreis Böblingen betreibt gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Böblingen und der Stadtverwaltung Böblingen die Integrierte Leitstelle im Landkreis Böblingen (ILS BB). Der Landkreis zeichnet im Rahmen der gemeinsamen Trägerschaft gemäß zugrundeliegender Trägervereinbarung von 1999 für die technische Ausstattung der Leitstelle verantwortlich und erhält eine anteilige Refinanzierung über die quartalsmäßigen Mietzinszahlungen des Deutschen Roten Kreuzes.

Die ILS BB wird als Einrichtung zur Notrufannahme, Alarmierung, Information und Kommunikation betrieben und steuert die Bereiche Feuerwehr, Rettungsdienst, Krankentransport und Bevölkerungsschutz. Die ILS BB besteht derzeit aus neun Arbeitsplätzen, an denen die Notrufabfrage und Einsatzbearbeitung erfolgt. Im Falle von erhöhtem Notrufaufkommen, verursacht durch zum Beispiel Flächenlagen wie Unwetter, werden weitere sechs Plätze für die Annahme der Notrufe besetzt. Weitere Plätze für die Leitstellenleitung, Systemadministration und Datenpflege ergänzen die technische Ausstattung. Die ILS BB als kritische Infrastruktur der Gefahrenabwehr muss ständig funktionsfähig sein. Ausfälle auch nur einzelner Teilbereiche gehen mit massiven Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit der Gefahrenabwehr sowie die Sicherheit der Bevölkerung einher.

In der ILS BB sind drei Kernsysteme im Einsatz, die neben einer Vielzahl untergeordneter Anwendungen die Kernprozesse „Annahme/Aufnahme“, „Disposition/Alarmierung“ und „Einsatzbegleitung/Einsatzabschluss“ steuern:

1. Einsatzleitsystem

Das Einsatzleitsystem bildet die zentrale Datenbank, u.a. mit fünf Millionen Datensätzen für den Landkreis Böblingen. Es führt eine Übersicht der Einsatzmittel von Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, listet die laufenden und anstehenden Einsätze auf und dokumentiert alle Tätigkeiten umfassend.

2. Alarmierungssystem

Die Alarmierung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Einsatzkräften erfolgt durch ein stilles System über tragbare Funkmeldeempfänger. Das System, welches mit dem Einsatzleitsystem über eine Schnittstelle verbunden ist, steuert die Alarmumsetzer des Landkreises an und übermittelt die relevanten Informationen.

3. Kommunikations-Management-System (KMS)

Das KMS bündelt sämtliche Sprachkanäle, dazu gehören die unterschiedlichen Anschlüsse der Notrufleitungen und Regeltelefonie, die unterschiedlichen Funksysteme und Fahrzeugnotrufe. Zudem ist eine gerichtsverwertbare Sprachdokumentation inbegriffen.

Die für das KMS genutzte Systemtechnik ist seit der Inbetriebnahme am 1. Juli 2000 im Einsatz. Im Jahr 2010 wurde der Systemkern erneuert. Seit diesem Zeitpunkt sind weitere Updates implementiert worden. So wurden unter anderem der deutschlandweite Digitalfunk

V. Finanzielle Auswirkungen

Nach aktueller Kostenermittlung betragen die Gesamtkosten der Maßnahme rund 1.050.000 Euro (brutto). Davon fallen rund 850.000 Euro (brutto) auf das KMS und rund 200.000 Euro (brutto) auf die Fachplanung, externe Vergabeunterstützung, sowie eine getrennt durchzuführende Anpassung der Funkanlage.

Nach erfolgter Abnahme des Projekts wird ein Wartungs- und Servicevertrag mit dem Errichter des neuen KMS abgeschlossen. Mit einer Erhöhung der laufenden Service- und Wartungskosten, welche sich derzeit monatlich auf rund 6.500 Euro (brutto) belaufen, ist nicht zu rechnen.

Im Haushalt 2022 sind mittels Ermächtigungsübertragung 165.500 Euro (brutto) für die Fachplanung vorgesehen. Im Haushalt 2023 sind Mittel in Höhe von 400.000 Euro (brutto), in der Mittelfristplanung für 2024 bisher 450.000 Euro vorgesehen. Eine Anpassung des Mittelansatzes für den Haushalt 2024 erfolgt nach dem Ergebnis der Ausschreibung.

Eine Teilrefinanzierung der Kosten in den Jahren 2025 bis 2029 ist durch das Deutsche Rote Kreuz gesichert. Durch Anpassung des Mietvertrags für die Bereitstellung der technischen Infrastruktur werden 50 Prozent der Kosten auf fünf Jahre in Rechnung gestellt (ca. 525.000 Euro brutto).

Eine weitere Teilfinanzierung der Kosten ist in den Jahren 2024 oder 2025 durch das Land Baden-Württemberg zu erwarten. Ein Förderantrag auf Zuwendungen für das Feuerwehrwesen (VwV Z-Feu) wurde beim Innenministerium gestellt. Dieser beläuft sich auf eine einmalige Zahlung in Höhe von bis zu 190.000 Euro (brutto). Ein weiterer Förderantrag wurde bei der Polizei Baden-Württemberg als Betreiber des Digitalfunks gestellt. Er beläuft sich auf eine einmalige Zahlung in Höhe von 20.000 Euro (brutto). Beide Anträge sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht genehmigt.



Roland Bernhard